

# GESCHICHTLICHES ZUR KRAYENBURG TEIL II

## **ORTSCHAFTEN DER KRAYENBERG – REGION**

Die Krayenburg ist sehr eng mit der Geschichte der gesamten Region verbunden. Oft entschieden die Herren der Krayenburg über das Schicksal der Dorfbewohner.

So wird in der ersten Urkunde vom 18. Juni 1155 der Ort **KIESELBACH** erwähnt:  
„Unser Dorf Kieselbach, welches gelegen ist am Fusse des Krayenberg“.

**DORNDORF** ist die älteste Siedlung in unserer Heimat; eine Urkunde vom 31. August 786 bezeugt, dass Kaiser Karl der Große die Siedlung mit allem Zubehör dem Kloster Hersfeld vermachte.

Im September 1202 unterwarf Hermann, Landgraf zu Thüringen, die Kirche zu **FRAUENSEE** (SEWE) nebst seinem Zubehör seinem Schutze. 1230 wird Frauensee in Urkunden „Lacus Sancte Marie“ genannt.

**MERKERS** hat als Siedlung schon im 10.- 11. Jahrhundert bestanden, denn 1305 wird bereits eine Mühle erwähnt.

Das Gebiet, auf dem sich **TIEFENORT** heute befindet, war bis zum 9. Jahrhundert noch mit Wald bedeckt. Die älteste bekannte Bezeichnung lautet „Diffeshart“ – also ein tief im Wald gelegenes Gelände.

Die erste urkundliche Erwähnung von **VACHA** fällt in den Zeitraum von 802 bis 817. Seit dem frühen Mittelalter befand sich das Gebiet um die heutige Stadt im Grenzbereich zwischen Sachsen, Thüringen und Franken. Im 9. Jahrhundert stießen hier die Abteien Fulda und Hersfeld aufeinander.

Quelle: „Die Krayenburg“ von Hans Brandt; Wikipedia